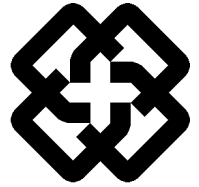


EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica



Pressemitteilung 23.9.2005

Pressedienst des Generalsekretariats  
Service de presse du Secrétariat général

## Europäischer Sprachentag: Lancierung eines neuen Sprachenportfolios für die Volksschule

**Am Europäischen Tag der Sprachen (26. September 2005) lanciert die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren das Sprachenportfolio II für Kinder und Jugendliche. Sie stärkt damit ihre Strategie für einen besseren Sprachenunterricht in der Schweiz.**

Generalsekretariat  
Zähringerstr. 25  
Postfach 5975  
CH-3001 Bern  
031 309 51 11 Tel.  
031 309 51 50 Fax  
[edk@edkunibe.ch](mailto:edk@edkunibe.ch)  
[www.edk.ch](http://www.edk.ch)  
Informationszentrum:  
IDES  
031 309 51 00 Tel.  
031 309 51 10 Fax  
[ides@edkunibe.ch](mailto:ides@edkunibe.ch)  
[www.ides.ch](http://www.ides.ch)

Am Montag, 26. September wird quer durch Europa der fünfte Europäische Tag der Sprachen gefeiert. Dieser vom Europarat veranstaltete Aktionstag will die Bedeutung sprachlicher Vielfalt hervorheben und das lebenslange Sprachenlernen fördern. Als Beitrag lancieren die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine neue Schweizer Version des Europäischen Sprachenportfolios (ESP): Nachdem die EDK im Jahr 2001 gemeinsam mit Partnern das erste Sprachenportfolio für Jugendliche ab 15 Jahren und für Erwachsene lanciert hatte (ESP III), folgt nun das ESP II für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren. Beide Portfolios werden beim Schulverlag in Bern verlegt.

### Was ist das Sprachenportfolio?

Das ESP ist ein persönliches Dokument, welches aus drei Teilen besteht: aus einem Sprachenpass, in dem die gegenwärtigen sprachlichen Fähigkeiten, Abschlüsse und Diplome in allen Fremdsprachen dokumentiert sind, aus einer Sprachbiografie und aus einem Dossier mit Beispielen von eigenen fremdsprachlichen Arbeiten und Dokumenten. Das Sprachenportfolio ist in zahlreichen europäischen Ländern in Gebrauch und wurde unter dem Patronat des Europarates entwickelt. Allen 67 bisher vom Europarat validierten Sprachenportfolios liegt eine – massgeblich in der Schweiz entwickelte – gemeinsame Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu Grunde, die es ermöglicht, anschaulich, transparent und international vergleichbar über Sprachkenntnisse zu informieren. Als Informationsinstrument erleichtert das ESP die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Als Lernbegleiter stärkt es die Fähigkeit, selbstständig die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen zu können und fördert das lebenslange, autonome Sprachenlernen.

### Das ESP für Kinder und Jugendliche und die Förderung des frühen Fremdsprachenlernens

Das neue ESP II ist eine speziell für Kinder und Jugendliche adaptierte Version, die den Bedürfnissen des Sprachenlernens während der obligatorischen Schulzeit (5.–9. Schuljahr) Rechnung trägt. 2007 wird das neue ESP I (Juniorportfolio) für Kinder im Primarschulalter herausgegeben werden.

Der Einsatz des ESP für Kinder und Jugendliche ist Bestandteil der Strategie der EDK, welche auf eine Verbesserung des frühen Sprachenlernens abzielt. Sie sieht vor, das ESP schrittweise in der obligatorischen Schule einzusetzen. Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren haben sich ausserdem mit ihrem Beschluss vom 25. März 2004 darauf geeinigt,

dass mittelfristig spätestens ab 3. Primarschuljahr die erste und ab 5. Primarschuljahr die zweite Fremdsprache flächendeckend unterrichtet werden soll. Mit diesem Beschluss und den entsprechenden Massnahmen will die EDK den Sprachenunterricht ausdehnen und stärker gewichten, handelt es sich doch bei der Beherrschung von Fremdsprachen um Schlüsselkompetenzen. Damit fügt die Schweiz sich ein in das gesamteuropäische Projekt, welches die sprachliche und kulturelle Vielfalt erhalten und die zwischenmenschliche Verständigung fördern will.

#### **Kontaktpersonen**

*Olivier Maradan, stellvertretender Generalsekretär 031 309 51 22*

*Dr. des Mirjam Egli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sprachen 031 309 51 62*

#### **Weitere Informationen**

*Hier können weitere Informationen zum Sprachenportfolio gefunden werden:*

[www.sprachenportfolio.ch](http://www.sprachenportfolio.ch)

*Der Schulverlag gibt das Sprachenportfolio in den vier Landessprachen heraus:*

[www.blmv.ch](http://www.blmv.ch)

*Das Europäische Zentrum für moderne Sprachen des Europarats finden Sie unter:*

[www.ecml.at](http://www.ecml.at)

*Rezensionsexemplare des Sprachenportfolios können bestellt werden bei:*

[hans.jensen@schulverlag.ch](mailto:hans.jensen@schulverlag.ch)